

gewirkt haben, allein alle deutschen Handelskammern werden leider kaum in der Lage sein, so Ungenügendes zu melden.

Dresden, 21. Sept. Der Stadtrat hat einstimmig beschloffen, zur Unterstützung der Mitleidenden in Hamburg 5000 Mk. und für Atona 1000 Mk. zu bewilligen.

Hamburg, 21. Sept. Von gestern mittag bis heute mittag sind 211 Cholera-Erkrankungen und 100 Todesfälle gemeldet; davon entfielen auf gestern 149 Erkrankungen und 64 Todesfälle.

Frankfurt a. M., 21. Sept. Wie die „Darmstädter Ztg.“ offiziös mitteilt, habe Prinz Heinrich von Hessen sich gestern hier mit der bisherigen Hofjägerin Fräulein Milena vermählt.

Göttingen. Am 17. d. starb hier selbst der bekannte Professor Rudolf v. Jürging. Geboren den 22. August 1818 zu Aurich, habilitierte er sich 1843 in Berlin als Dozent des römischen Rechts.

Kraatz, 22. Sept. Der Magistrat veröffentlicht die ministerielle Verordnung, durch welche die Ausfuhr von rohen Fleischstücken, Milch, Käse, Butter und Gemüse bis auf Weiteres verboten wird.

Paris, 22. Sept. Floquet feierte in seiner heutigen Rede bei der Feier im Pantheon begeistert die Revolution, welcher zu Ehren man mit Recht das Fest der nationalen Unabhängigkeit begehe.

Lissabon, 22. Sept. Nach amtlicher Mitteilung wird der Coupon der 4% und 4 1/2% in neueren Schuld vom 1. Okt. an bei den Zahlstellen des Staatskassens und den Agenturen der Bank von Portugal ausgezahlt.

London, 21. Sept. Die Schiffsbauer und die Kesselfabriken in Sunderland beschloffen 1 1/2 Schilling Lohnreduktion pro Woche sowie 5 pCt. Lohnreduktion auf Aftfordarbeit.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

Der Junke hielt sein schnaubendes Tier an und schaute sich um. Ein schwerer Frachtwagen wand sich langsam die Steige hinan und vor seine vier Räder waren vier andere als Vorkampfen gethan.

„Wie Tage zum mindesten zwei Mal,“ entgegnete Frieder; „oft auch drei und viermal, wenn ich bloß bis Degerloch vorreite.“

„Nun, was für einen Tag haben wir denn heute?“ fuhr der Junke fort. „Richtig, Samstag. Morgen und übermorgen bleibe ich in Lätzingen.“

Dänemark. Kopenhagen, 21. Sept. Das dänische Generalkonsulat in Stockholm meldete gestern abend telegraphisch: Der Personverkehr ist aus ganz Dänemark nach Schweden frei gegeben.

New-York, 21. Sept. Heute erfolgte in Schreve (Ohio) auf der Strecke zwischen Pittsburg und Fort Wayne ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Personenzuge.

Santa-Fé-Eisenbahn wurde heute mittag bei Dlage City (Kansas) durch Räuber zum Entgleisen gebracht, wobei fünf Personen getödtet und zahlreiche Personen schwer verletzt wurden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

In Ludwigsburg wurden bei großer Kaufkraft austrangierte Dienstpferde verkauft. Zugpferde waren sehr gesucht. Letztere erzielten bis zu 500 Mark.

Der Schaden, den die Cholera Hamburgs Handel und Verkehr mit dem Innern Deutschlands und dem Auslande zuzufügt, ist unbeschreiblich. Die erste deutsche Handelsreise ist in Acht und Bann erklärt.

Göttingen. Am 17. d. starb hier selbst der bekannte Professor Rudolf v. Jürging. Geboren den 22. August 1818 zu Aurich, habilitierte er sich 1843 in Berlin als Dozent des römischen Rechts.

Frankreich. Floquet feierte in seiner heutigen Rede bei der Feier im Pantheon begeistert die Revolution, welcher zu Ehren man mit Recht das Fest der nationalen Unabhängigkeit begehe.

Lissabon, 22. Sept. Nach amtlicher Mitteilung wird der Coupon der 4% und 4 1/2% in neueren Schuld vom 1. Okt. an bei den Zahlstellen des Staatskassens und den Agenturen der Bank von Portugal ausgezahlt.

London, 21. Sept. Die Schiffsbauer und die Kesselfabriken in Sunderland beschloffen 1 1/2 Schilling Lohnreduktion pro Woche sowie 5 pCt. Lohnreduktion auf Aftfordarbeit.

Die Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

Der Junke hielt sein schnaubendes Tier an und schaute sich um. Ein schwerer Frachtwagen wand sich langsam die Steige hinan und vor seine vier Räder waren vier andere als Vorkampfen gethan.

„Wie Tage zum mindesten zwei Mal,“ entgegnete Frieder; „oft auch drei und viermal, wenn ich bloß bis Degerloch vorreite.“

„Nun, was für einen Tag haben wir denn heute?“ fuhr der Junke fort. „Richtig, Samstag. Morgen und übermorgen bleibe ich in Lätzingen.“

und wünschen die Produzenten nur bessere Preise. Verschiedene Käufe sind in einigen Orten abgeschlossen worden, so in Högsholm zu 125 Mk. pro Ztr., in Großbottwar 140 Mk. p. Ztr., Wingerhausen 138—145 Mk. p. Ztr.

Münsterberg, 21. Sept. Bei fester Tendenz konnte heute ein Umsatz von 700 Ballen erzielt werden. Die Landzufuhren waren sehr klein.

Oberrhein, 21. Sept. Gestern wurde hier ein Kauf 1892er Weins abgeschlossen: 2 Eimer Rotwein zu 190 Mk. per Eimer.

Oberrhein, 21. Sept. Gestern wurde hier ein Kauf 1892er Weins abgeschlossen: 2 Eimer Rotwein zu 190 Mk. per Eimer.

Wienpreise. Oberrhein, 21. Sept. Gestern wurde hier ein Kauf 1892er Weins abgeschlossen: 2 Eimer Rotwein zu 190 Mk. per Eimer.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Stillen) am Sonntag den 25. September Vormittags Predigt: Herr Stadtvicar Stoll. Katholischer Gottesdienst am Sonntag 25. Sept. in Badnang um 9 Uhr, in Oppenweiler um 1/11 Uhr.

Gestorben: In Stuttgart: H. Tafel, Baupfleger. A. Seiler, Regierungsbaumeister. Wilhelmine Pirlewauger. G. Kugelberger. Hr. Köpf, feih. Bäckermeister.

Mutmaßliches Wetter am Samstag 24. Sept. Für Samstag ist bei fortgesetzter sehr warmer Temperatur zunehmende Aufsteigerung für Sonntag trockenes und fast ausnahmslos heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 39.

Einem das Wort vom Munde abläuft. Wenn Du aber zu mir in die Vogtei kämst, so könnt's auffallen. Also Dein Wort brauf wir sehen uns am Dienstag in Degerloch im Löwen.

„Hier hab' ich meine Hand, Junke,“ sprach Balzhedfrieder, „ich halt' mein Wort und gehe für Euch durch Dick und Dünn, sobald Ihr Euer Versprechen wegen der Mariann' durchsetzt.“

„Ich sag' Dir, nicht bloß das thue ich,“ versetzte Zeit vom Bühl, „sondern Dein Glück ist gemacht. Ich hab' Dir den Pacht meines großen Hofes bei Plieningen zugebacht, wo Du mit Deiner Mariann' leben kannst, wie der Herrgott in Frankreich.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 127 Sonntag den 25. September 1892. 61. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 Mk. 45 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 70 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten. Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Antliche Bekanntmachungen. Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsprozesses pro 1891/92 zu berichten.

E. Breuninger
Abteilung Confection.
 Sämtliche Neuheiten für Herbst- & Winter-Saison
 sind in großartiger Auswahl eingetroffen.

Anfertigung von Costümes & Confection
 vom einfachsten bis feinsten Genre.

Spezialität
 in Schneidergemachten Costümes, Jaquets, Capes, Mäntel zc.

Großes Stoff-Lager.
 Confection & Modewaren. **E. Breuninger**
 Münzstraße Nr. 1 & 7. Stuttgart. 3. Großfürsten.

Auswahlforderungen stehen gerne zu Diensten; es ist aber genaue Angabe des verlangten Gegenstandes, der Maße, des gewünschten Stoffes, der Preislage, sowie bei neuen Kunden Angabe von Referenzen erforderlich.

Im Hürlein'schen Garten:
 morgen Sonntag, von nachmittags
 3 Uhr an

musik. Unterhaltung
 durch eine Abteilung Militärmusiker.
 Eintritt 20 Pf.

Neuen Wein
 hat im Ausschank
 L. Hürlein Wwe.
 Badnang.

Neuen Wein
 hat im Ausschank
 Fr. Würth.

Heute gibts frische

Frankf. Leberwurst
 bei Metzger Feiglon,
 untere Au.

Ein schön
möbliertes Zimmer,
 heizbar, ist sofort oder bis 1. Okt. zu
 vermieten.
Louis Breuninger, Wilhelmstr. 11.

2 Schlafgänger
 sucht der Obige.

Zu vermieten
 eine kleine Wohnung.
E. Würth, 3. Ubr.

Junker & Ruh-Öfen
 Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,
 auf's Feinste regulierbar,
 ein ganz vorzügliches Fabrikat,
 in den verschiedensten Grössen, Formen u. Aus-
 stattungen bei

Junker & Ruh,
 Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere
 Regulierung, Sichtbares und deshalb mühelos
 überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortref-
 liche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile
 möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte
 und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.
 Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
 Zu Fabrikpreisen bei Rudolf Hauf in Backnang.

Cement - Röhren
 Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rinnen,
 Cementböden, Boden-Plättchen sowie Belonierungs-Arbeiten
 jeder Art empfehlen **Krullna & Mühle, Untertürkheim bei Stuttgart**

Krankenkasse G. S.
 des Deutschen Privat-Beamten-Vereins,
 Hauptverwaltung Magdeburg.

Die Krankenkassen-Statute unterwirft mit dem 1. Januar 1893 weitere Kreise
 der Bevölkerung dem Versicherungszwange. Die Beteiligung an oben genannter
 Kasse entbindet in allen deutschen Staaten von der Verpflichtung, an
 irgend einer anderen Krankenkasse Theil zu nehmen. Freie Bestimmun-
 gen des Statuts, Versicherungen jeder Art zulässig. Absolut freie Wahl
 des Arztes. Bei einer Durchschnittsprämie von 12 Mark jährlich werden alle
 effectiven Ausgaben für Arzt und Apotheke verbürgt.

Weitere Institutionen des Deutschen Privat-Beamten-
 Vereins, Pensions-, Witwen- und Begräbniskassen, Waisen-
 stiftung, Stellenvermittlung, Rechtschutz, vorsichtweise Prä-
 mienzahlungen, Unterstützungsfonds, günstige Lebensversiche-
 rungen, Vergünstigungen in Bädern und klimatischen Kur-
 orten. Jahresbeitrag 6 Mark.

J. Friß & Co., Metallgussfabrik,
 Göppingen

empfehlen:

**Rohguss in Kupfer, Phosphorbronze,
 Rotguss, Messingguss, Weißmetall,
 sowie in allen übrigen Legierungen.**

Garantie für dichten porenfreien Guss.
 Armaturen für Dampfmaschinen und Brauereien.
 Alle möglichen Sorten Säbren, Verschraubungen, Ventile, so-
 wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Spezialität in Gas- und Wasserleitungs-Artikeln, sowie
 Patent-Vierhähnen mit Sieb von M. 6. 50 an per Stück.
 Reparaturen rasch und pünktlich.
 Billige Preise und prompte Bedienung werden zugesichert.

Goldene
 Medaille Halle 1891,
 Leipzig 1892, Scherensagen 1892.

**Kathreiner's
 Kneipp
 Malz-
 Kaffee**

Beste Kaffee-Zusatz, ausgezeichnetester
 Ersatz für Bohnen-Kaffee.
 Nur echt mit dieser
 Schutzmarke.

Man
 lasse durch das
 ähnliche Aussehen
 anderer Fabrikate sich nicht
 beeinträchtigen, durch unser pa-
 tentirtes Fabrikationsverfahren
 erhält das Innere des Kaffee-
 kornes den Kaffee-
 Geschmack.

**Kathreiner's
 Kneipp
 Malz-Kaffee.**

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
 Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

**Bitte Herauszu-
 schneiden.**

Vorzügliche
VERWENDUNG FÜR MAGGI'S SUPPENWÜRZE
 (Zu viel schadet dem Geschmack.)

Zur Herstellung von guten Fleischsuppen füge zu jeder
 nur mit Wasser zubereiteter Suppe nach dem Anrichten
 per Person einen schwachen Theelöffel voll Würze. Ebenso
 wird eine schwache Bouillon mit wenigen Tropfen von
 Maggi's Suppenwürze hochfein.

Zu allen Gerichten, zu welchen man gewöhnlich Fleischbrühe
 verwendet, genügt Wasser mit Zusatz einiger Tropfen Würze.
 Zum Verlängern setze zu ein viertel Liter gewöhnlicher Bouillon
 drei viertel Liter siedendes Wasser, etwas Salz und zwei
 Theelöffel voll Würze. So erhält man, da ein viertel Liter
 gleich einem Teller ist, statt eines Tellers vier Teller voll
 schmackhafter und besser aussehender Fleischbrühe wie
 bisher und erspart die dreifache Ausgabe an Fleisch.

Zu reiner Fleischsuppe siede ein wenig Nierenfett in schwachem
 Salzwasser, allfällig mit Gemüse, und füge nach dem
 Anrichten auf einen Teller zwei Theelöffel voll Würze hinzu.

Suppen mit Gries, Teigwaren, Knödeln etc., nur mit et-
 was Nierenfett in schwachem Salzwasser gekocht, allfällig
 mit einem Rest Gemüse (Kraut), werden köstlich, wenn man
 nach dem Anrichten per Person einen halben Theelöffel von
 der Würze beifügt. Reibe Muskatnuss darüber.

Gesottenes Rindfleisch bleibt saftig und nahrhaft, wenn man
 das Fleisch in siedendes Wasser einlegt und der erhaltenen
 Suppenbrühe nach dem Anrichten einen Theelöffel voll Würze
 beifügt.

Zu Bouillon mit Ei: Ein ganzes Ei oder nur das Eigelb wird
 mit heissem Wasser und etwas Salz in einer Tasse ange-
 rührt und ein Theelöffel voll Würze hinzugesetzt.

Leere Flaschen werden billigst nachgefüllt.

Berechnungsformulare
 in verschiedenen Grössen hält vorrätig und fertigt an die
 Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

**Baumwoll-
 flanelle**
 in allen Preislagen und den
 neuesten Mustern
 hauptsächlich auch waschbar zu Kleidern pas-
 send, empfiehlt in großer Auswahl
Louis Vogt.

Trelblemen
 bei Gebr. Stenz, Heilbronn
 Gerber- & Textilmaschinenfabrik.

Arbeiter-Besuch.
 Einige tüchtige
Zuschneider & Zwickler
 finden dauernd lohnende Beschäftigung
 in der
Mechanischen Schuhfabrik
Georg Link u. Sohn,
 Balingen.

Einen kräftigen
Jungen
 der die Bäckerei erlernen will, sucht
 wer? sagt die
 Expedition d. Bl.

Großapach. Ein
Arbeiter
 kann sogleich eintreten bei
Fr. Zwickler, Schreiner.
 Einen kräftigen
Jungen
 nimmt in die Lehre der Obige.
 Zwei ordentliche
Arbeiter
 sowie einen lebigen
Sohnknecht
 sucht sofort **Albert Dettinger.**
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Tagexibericht.
 Deutschland.
 Württembergische Chronik.

* Zur Tagesordnung für die Verhandlungen des
 Schwurgerichts Heilbronn im III. Quartal 1. J.
 stehen drei Fälle und zwar die Straffache gegen den
 Tagelöhner Joh. Gottl. Rothburt von Trautenbach,
 Obd. Grab wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit,
 Obd. eine Straffache wegen Totschlags und die dritte
 wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Ver-
 gütung der Verhandlungen Montag den 26. Sept., vor-
 mittags 10 Uhr.

Stuttgart, 22. Sept. Die zur Uebung über die
 Zeit der Herbstübungen vom 2. August an eingerichtete
 Reserve- und Landwehr-Offiziere sowie die Reserve-
 Offizier-Applikanten werden morgen den 24. ds. Mts.
 in die Heimat entlassen.

Stuttgart, 23. Sept. Der Schw. M. schreibt:
 Das Befinden des Oberbürgermeisters Dr. v. H. a. f.
 bietet beunruhigenderweise keine Aussicht auf eine Besser-
 ung, die die Wiederaufnahme der Thätigkeit des
 Oberbürgermeisters als möglich erscheinen ließe. Nertz-
 liche Gutachten, erstattet von Obermedizinalrat Dr. v.
 Landenberger-Stuttgart und Medizinalrat Dr. Zeller-
 Württemberg, sprechen sich mit Bestimmtheit in dieser
 Richtung aus. Eine hierzu gewählte Kommission von
 18 Mitgliedern der bürgerlichen Kollegen hat dem
 Vernehmen nach gestern abend beschloffen, bei den
 bürgerlichen Kollegen die Pensionierung des Ober-
 bürgermeisters mit 7000 M. Ruhegehalt zu beantra-
 gen und der k. Stadtdirektion, falls dieser Beschluß
 die Genehmigung Seiner Majestät des Königs erlangt,
 als Amtsvorwahrer bis zur endgültigen Befehung Ge-
 meinderat Dr. Schall vorzuschlagen. Die bürgerlichen
 Kollegen werden dem Vernehmen nach nächsten Montag
 Abend in nicht öffentlicher Sitzung Beschluß fassen.

Stuttgart, 23. Sept. Der soj. Reichstagsabg.
 v. Bollmar sprach gestern vor einer zahlreichen Ver-
 sammlung im Arbeiterheim. Um 7 Uhr mußten die
 Thüren polizeilich geschlossen werden, weil der Saal
 überfüllt war. Um 8 Uhr begann der Redner seinen
 Vortrag über „die Grundzüge des Sozialismus“. Zur
 Erweiterung ergiffen das Wort Hopsprenger Dr. Braun
 und Stadtpfarrer Traub. Beide erklärten Redner be-
 gegnet die Gleichgültigkeit der Sozialdemokratie gegen
 die Religion. Deshalb könne das christliche Volk nicht
 mit dem Sozialdemokraten gehen. Hopsprenger Braun
 fand mit seinen Ausführungen mehrmals lauten Bei-
 fall. v. Bollmar erregte in längerer Rede. Er
 suchte nachzuweisen, daß die Kirche anfangs selbst kom-
 munistisch gewesen, in der Folge aber sei die Kirche
 den Herrschenden zugefallen. Von den alten kirchlichen
 Hofkapell-Entscheidungen seien heute nur noch die
 Almosen übrig. Nach einigen Berichtigungen und
 Entgegnungen der Herren Braun und Traub und
 nachdem auch noch das soj. Parteimitglied cand. theol.
 v. Wächter gesprochen, schloß der Vorsitzende die
 Versammlung mit einem Aabel gegen den Gemeinderat,
 welcher die Bewilligung eines räumlich ausreichenden
 Lokals verjagt habe.

+ Dittmarsheim, 22. Sept. Durch die Mühsig-
 keit und Unficht unseres Ortsvorstehers, Schultheiß
 Künlen, im Verein mit etlichen weiteren Landwirten
 ist es gelungen, auch hier einen ausgebeuteten Dampf-
 Mollerbetrieb ins Leben zu rufen. Dieser ist denn
 am 17. L. M. feierlich eröffnet worden. An die vor dem
 Mollerereibetriebe verammelten Mitglieder der Genossen-
 schaft hielt der Vorstand, Schulth. Künlen, eine An-
 sprache, worin er seine Freude über die glückliche Vol-
 lenbung des Baues samt Betriebsrichtung ausdrückte
 und Wünsche er die Hoffnung und den Wunsch an-
 daß das Werk zum Besten der Genossenschaft, wie der
 Gesamtgemeinde auszulagen möge, wenn jedes Mit-
 glied durch Einhaltung der Vorschriften zur Förderung
 des Ganzen beitrage. Eine gefällige Unterhaltung im
 Gasthaus z. Adler schloß sich der Beschäftigung an.
 — Das Dampfmoellerereibetrieb liegt im nordöstlichen
 Teil des Orts an der neubauten Straße nach Al-
 seld und wurde es unter Leitung des Oberamtsbau-
 meisters Dillenius-Marbach erbaut. Die Räume sind
 sehr zweckmäßig eingerichtet. Die 4 Pferdekräfte starke
 Dampfmaschine lieferte Baugh-Cannstatt, die sonstige
 maschinelle Einrichtung neuesten Systems W. Schlichte-
 halle-Vöhrle. Den Maschinen wurde beim Gang durch
 die interessanten Räume der Mollerereibetrieb von der
 Einlieferung der Butter durch den Vorstand eingehendst
 erklärt und macht die ganze Anlage den besten Ein-
 druck. — Unter Dach befindet sich ein Reservoir für
 das erforderliche Warmwasser. Täglich können bis
 zu 2000 Liter Milch ausgebutert werden. 100 Liter
 Milch liefert 8—8½ Pf. Süßbutter. Jeder Milch-
 lieferant erhält sein durch einen feinsinnigen Apparat
 vermitteltes Quantum Buttermilch zurück. Zugleich
 ist auch im Gebäude ein für das Publikum zugäng-
 liches Vordach einrichtet, wo gegen Entrichtung
 von 30 Pfg. in einem hübschen und genügen großen
 Waffeln zu kalten und warmen Bädern Gelegenheit
 geboten ist. — Die Mollerereibetrieb Dittmars-
 heim zählt bis jetzt 46 Mitglieder, wovon voraussichtlich
 noch weitere, auch auswärtige, Landwirte hinzutreten
 können.

* Heilbronn. Es darf nun als sicher angenom-
 men werden, daß Maschinenbedienter Künner sich
 selbst erschossen hat. Er hatte wegen eines Ver-
 gehens eine Strafe zu erwarten.

Weinsberg, 21. Sept. Eine Diebesbande
 wurde heute laut „N.-Ztg.“ durch die Landjägermann-
 schaft in der Nähe von Schwabach in ihrem sauberen
 Handwerk geföhrt. An der Landstraße im Walde
 zwischen Holzern und Schwabach hatten sich vier
 junge Bursche im Alter von 18 bis 25 Jahren seit
 einigen Wochen in dem für den Schwabacher Weins-
 berggüter bestimmten Schutzhäuschen wohnlich einge-
 richtet und von dort aus die umliegenden Felder heim-
 gesucht. Mit einem netzernen, wohl auch geföhlenen
 Weitschweifigen führten die Bursche die geföhlenen
 Vorkünnen auf den Weinsberger Wochenmarkt. Im
 oberen Teile des Händchens fand sich ein bedeutender
 Vorrat an Butter, Schmalz, Obst, Kartoffeln u. s. w.
 Der jüngste der Bande, ein etwa 18jähriger Zimmer-

Murrhardt.
 Um dem Wunsche werter Kunden zu entsprechen,
 setze ich meinen
Ausverkauf
 bis Dienstag den 27. d. Mts. (Markt)
 weiter.
Chr. Becker.

Ein freundliches, heizbares
Zimmer
 hat zu vermieten
Ferd. Oftertag,
 neben der Wirtschaft z. Ubr.
 Badnang.

Mädchen,
 welche das Sticken u. Weißnähen
 gründlich erlernen wollen, finden freund-
 liche Aufnahme bei
Frau Sophie Gierle,
 wohnh. bei Hrn. Schreinerstr. Tränke,
 Apacher Vorstadt.

Tanzkurs Badnang.
 Geübte Herren und
 Damen, welche an dem
 in Wäbe beginnenden
Tanzunterricht noch
 Anteil nehmen wollen,
 werden freundlichst er-
 sucht, sich bei mir an-
 zu melden.
 Hochachtungsvoll
F. Frau, Tanzlehrer,
 Untere Marktstraße 32.

Ein ordentliches
Mädchen,
 welches Haushaltungsgehilfe verlehrt,
 kann sofort oder bis Martini eintreten.
 Wo? zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl.

Verloren
 1 Schlüssel mit rundem Griff.
 Abzugeben gegen Belohnung bei der
 Expedition d. Bl.

Verlaufen
 hat sich zwischen Sulzbach und Groß-
 erlach ein schwarzschneider Nachschhund.
 Bitte denselben abzugeben bei Wäcker
Bauer z. Löwen in Großerlach.
 Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren
 ging einem Taubstummen bei Steinbach
 eine Uhr mit Kette. Gegen Belohnung
 abzugeben bei
Schuhmacher Hägele in Zell.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den k. Postämtern, Postboten und unseinen Agenten zu machen, damit eine Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion. Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Table with columns: Gerichtsstelle, Tag der Eintragung, Wortlaut der Firma, Inhaber der Firma, Prokuristen, Bemerkungen. Includes entries for Amtsgericht Badnang and various firms.

Oberamtsstadt Badnang. Geschäftshaus- & Baupläche-Verkauf.

Notar Wilhelm Reinhardt bringt am Mittwoch den 28. d. M., vormittags 11 Uhr zum zweiten und letztenmal abgetrennt zum Verkauf: 1) Ein neuverbautes Wohnhaus mit Treppenhause, Keller, großem Hofraum, in der Gartenstraße, für jedes Handwerk gut passend, ringsum mehrere große Fabriken sind. 2) 35 a 87 qm Bauplatz in der Gartenstraße mit 2 a 69 qm Trockenschuppen und Weg zur Murr. Der Bauplatz wird im ganzen oder teilweise abgegeben. Notarschreiberei: Friederich.

Ein leichteres Pferd. Ein jüngerer Schuhmacher.

zu kaufen gesucht. Wolferei Sohnweiser. Dypenweiler. Sehr schöne weiße Sandsteine, zu Bausteinen geeignet, auch gehauene Steine sind von mir zu beziehen; ferner ein Kest Mauersteine um billigen Preis zu verkaufen. F. Koch, Steinmeg.

Unterweischach. Den Kartoffelertrag. Grobajach. Ein Arbeiter.

von 1 Morgen Acker auf dem Lande (lauter gute Sorten) verkauft wegen Mangel an Platz. Fr. Breh z. Ewen. Ein bis zwei Waggons Lützen zum Mofsten werden zu kaufen gesucht. Preisofferte erbeten von David Sattel, 102 Olgastr., Stuttgart. (S.)

Ungarweine. Rnecht-Gesuch. Grobajach. Ein Arbeiter.

in vorzüglichen ersten Qualitäten zu billig gestellten Preisen bei Fr. Kumberger, Badnang. Vachnang. Guten Champagner sehr billig bei S. Waigle, Weißackerstr. 10. Eine größere Partie Zäher neu, 600 Liter haltend, verkauft Louis Vogt.

Wiederverkauf. Viehfütterer. Ein sauberes Mädchen.

Wiederverkauf. Viehfütterer. Ein sauberes Mädchen. bis Martini gesucht. Wolferei Sohnweiser. Mittwoch den 28. Sept. gibts Kaff bei Ziegler Wieland. bei Schab, Ziegler.

Wohnung. Wohnung.

Wohnung. Wohnung. Uhlansstraße 39 im ersten Stock habe ich eine größere Wohnung auf Martini zu vermieten. W. Krauß am Markt. Zu vermieten eine freundliche Wohnung samt Zugehör bis 1. November. Johannes Pfaffenmaier am Roppenberg.

Regierung verdoppelte Wachsamkeit und ernste Verpflichtungen auf. — Bei der Abfahrt aus dem Pantheon wurden der Präsident Carnot, die Minister und der Kammerpräsident Floquet von der zahlreicheren Volksmenge mit lebhaften Hurraen begrüßt. Nach der Feierlichkeit im Pantheon setzten sich beide Festzüge in Bewegung. Der eine ging um 2 1/2 Uhr von der Place de la Concorde über die inneren Boulevards bis zur Bastille, der andere vom Invalidenplatz über die Boulevards des linken Seineufers. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Telegramme aus den größeren Provinzialstädten berichten gleichfalls über Festlichkeiten anlässlich des Gedenktages.

* Ein großes Feuer zerstörte einen Teil des Bahnhofs von Nancy, Post- und Telegraphenamts sind gerettet. Zwei Feuerwehrlente wurden bei der Fechtarbeit ver wundet.

Niederlande. Ausserdem.

Amsterdam, 21. Sept. Der deutsch-evangelische Verein zu Amsterdam hat zum Schutze der Frauen und Mädchen, welche aus Deutschland dort einwandern, besondere Maßnahmen getroffen. Die Ankommenenden sollen, soweit als möglich, von zuverlässigen Personen an den Bahnhöfen empfangen, weitergeleitet und vor Verführung und Ausbeutung geschützt werden. Die kgl. Konsuln haben deshalb die Gesandten veranlasst, solche schutzbedürftigen weiblichen Personen aus ihren Gemeinden dem genannten Vereine zu empfehlen. Amsterdam galt bekanntermaßen bisher für den Mittelpunkt des schändlichen Mädchenhandels von Europa nach den Niederländern.

Nordamerika. Ein Aufstand der Neger in der Grafschaft Calhoun in Arkanfas dauert fort.

Am 19. Sept. ermordeten 9 Neger, denen sich zwei Weiße zugesellt hatten, einen Weissen. Der Anführer der Bande spielt eine gewisse Rolle in der Volkspartei. Die Unruhen bestehen seit der letzten Wahl. Im südlichen Teil der Grafschaft besteht die Bevölkerung zu sechs Siebentel aus Schwarzen. Ihre Wut ist dadurch entstanden, daß einige Neger heimtückisch gelyncht worden sind. Seit der Zeit ziehen bewaffnete Negerbanden durch das Land und drohen mit Mord und Brandstiftung. Am letzten Sonnabend ließ eine solche Bande mit dem Beamten des Sheriff's zusammen. Die Mannschaft des Letzteren hatte in dem Kampfe 3 Tote und 7 Verwundete. Am Sonntag kam es zu einem neuen Zusammenstoß, wobei ein Neger und ein Gerichtsbeamter getötet wurden.

Neueste Nachrichten. Berlin, 24. Sept. Das Tageblatt meldet aus Hamburg: Zur Besserung der sanitären Verhältnisse werde die Niederlegung des Gängebetriebs ernstlich erwogen.

Amsterdam, 24. Sept. Der Bürgermeister machte bekannt, daß an Bord eines gestern aus Hilgen hier eingetroffenen Schiffes 3 Choleraerkrankungen, wahrscheinlich asiatische Cholera, vorgekommen seien; 2 Erkrankte sind bereits gestorben.

Verchiedenes. * Badnang. Auf einem Grundstück des Restaurateurs Fichter wurde neuer eine Riesensonnenuhr in Eisen gegossen, welche ein Gewicht von 3 Kilo und einen Umfang von 125 cm hat.

* Berlin. Ein interessanter volkstümlicher Unternehmern beschäftigt der Große Berliner Handwerkerverein ins Leben zu rufen. Er geht nämlich mit dem Plane um, die ersten Versuche zur Organisation einer Handwerker-Universität zu machen, die sich an die aus drei Unterrichtsstufen bestehende Fortbildungsschule anschließen soll.

* Danzig. Furchtbare Gewitter haben in den letzten Tagen in Westpreußen und den angrenzenden Distrikten großen Schaden angerichtet. Bei Stuhm wurden drei Gehöfte eingeschert, bei Graudenz sind fünf und bei Schwetz sogar sieben Brände vorgekommen.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart. (Fortsetzung.)

„Wenn ich es ändern könnte, Anne,“ sagte er so dann; „Gott weiß, wie gern ich es hätte! Gott weiß, wie gerne ich Dich keinen Augenblick mehr verließen! Aber was würde man von mir denken, wenn ich von der Jagd wegbliebe? Würde man nicht Deine Abwesenheit, Fantasien einer krankhaften Einbildung“ nennen? Und wenn's der Förstermeister dem Herzog berichtete, könnte nicht sogar mein Dienst auf dem Spiele stehen? Es geht nicht, Anne, ich muß morgen fort, aber ich will Dich heute noch nach Stuttgart bringen, damit Du die paar Tage, die ich abwesend bin, in Sicherheit bist.“

„Und glaubst Du,“ erwiderte Anne, indem sie ebenfalls aufstand und neben ihm auf und nieder ging, ihren Arm unter den seinen schiebend, „glaubst Du, das Unglück werde nicht kommen, wenn ich an einem andern Orte bin? Nein, nein, ich bleibe hier; es ist hier gerade so gut als in Stuttgart. Ich weiß es wohl, wir sind überall in Gottes Hand, und wenn ich doch einmal von Gott gestraft sein soll, so soll mich die Strafe in meinem Hause treffen, damit ich nicht auch noch zum Gespötte der übrigen Menschen dadurch gemacht werde.“

„Wie kommt Du nur darauf, daß Du eine Strafe Gottes verdient habest?“ fragte Konrad, sein Weib zärtlich betrachtend. „Unser Gott ist kein Gott des Jörnens, er ist ein Gott der Liebe und freut sich, wenn die Menschen sich unter einander lieben und glücklich sind.“

„Aber, wenn sie sich zu sehr lieben, Konrad?“